

Zwischen-Exil: Burg-Studentin Larissa Meyer brachte „Oskar“ vorübergehend im Garten in Giebichenstein unter



Fotos: UWE KOHN, JAN WÄTZOLD

Kikeriki! Zehn Jahre das Bauhaus überlebt

BILD fand den Hahn, der in Dessau dem Kochtopf entkam

Von J. WÄTZOLD
und C. LEOPOLD

Dessau/Halle - Der Hühner-Skandal vom Bauhaus Dessau. Dort wurden die gefieder-ten Protagonisten einer Bahn-Hühnerstall-Kombi-nation heimlich in den Kochtopf gesteckt und zu Chicksen Curry verarbeitet

(BILD berichtete). Doch ein Hahn entkam nach Halle.

Seit dem Wochenende stolziert Oskar durch einen Garten im halleischen Giebichenstein-Viertel. Zwischen Burgstraße und Steilem Berg übt er inzwischen kräftig das Krähen.

Gerettet vom Kochtopf haben das Lackenfelder Prachtstück

Larissa Meyer und Amelie Goldfuß, zwei Stude-

Mopsidel und stimmigewaltig: Hahn Oskar hat das Kunst-Drama von Dessau überlebt



Auf dem Stadthof von Olaf Mundt (47) pickt „Oskar“ jetzt seine Gnadenkörner



warten.

Olaf Mundt (47), halleischer Friedensaktivist und Garten-soziologe, hat wie Hühner-Besitzer, las: den Hinweis schließlich: „Ich bin gleich hin, auf meinem Hof in der Hordorfer Straße ist schließlich genug Platz.“ Dort hat Oskar jetzt ein Zuhause - und ein paar Hennens gefun-

Das Hühner-Drama

Im Rahmen des vom Möbelriesen co-finanzieren IKEA-Bauhaussummers veranstaltete der niederländische Design-Professor Ton Matton (50) im Juli eine Sommerwerkstatt. Über 30 Jungdesigner nahmen an der „neuen Lust des Teilens“ teil. Sinnbild des Projekts

war Mattons kombinierte Menschen-Hühnerbank mit vier Lackenfelder. Doch am Abend des 25. Juli schlachtete Matton überraschend drei der vier Kunsttöne und löste damit eine Debatte über Sinn und Unsinn aus.



So berichtete BILD in der vergangenen Woche